

Laudatio : Heinz Gränicher, 1942, Wasen i.E.

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 74

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-954569>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laudatio

Heinz Gränicher, 1942, Wasen i.E.



Im Gemischten Chor Bärswil verdiente Heinz Gränicher seine Sporen als Sänger ab, wo er als 18-Jähriger neben seinem Vater im Tenor mitwirkte.

1962 trat Heinz seine Stelle als Lehrer an der Oberstufe der Primarschule Wasen i.E. an. Ein Kollege nahm ihn mit in den Männerchor, der damals stattliche 40 Sänger zählte. Gelegentlich wirkte er dort als Vizedirigent.

Ebenfalls 1962 übernahm er den Chor der Trachtengruppe Wasen i.E. als Dirigent. Dieses Amt übte er 35 Jahre aus.

An der Delegiertenversammlung des damaligen Oberemmentalischen Kreisgesangvereins (später Chorvereinigung Oberemmental) übernahm Heinz das Amt des Präsidenten. Während 14 Jahren leitete er die Geschicke dieses Verbandes, ehe die CV Oberemmental und die CV Untere Emme sich im Jahre 2004 zur CV Emme zusammenschlossen.

Der Männerchor Lützelflüh wurde kurz nach seinem 100. Geburtstag dirigentenlos. Heinz übernahm den Chor auf Zusehen hin als Dirigent. Aus dem Provisorium wurde ein Definitivum, das nun schon über 10 Jahre dauert.

An der denkwürdigen Delegiertenversammlung vom 11. Oktober 1992 wurde Heinz in den Vorstand des damaligen Bernischen Kantonalgesangvereins gewählt. Er bekleidete das Amt des Sekretärs und Vizepräsidenten. Turnusgemäss fand das Bernische Kantonalgesangfest 1996 im Emmental statt. Austragungsort war Langnau i.E. In Ermangelung eines OK-Präsidenten vor Ort stellte sich Heinz für dieses Amt zur Verfügung. Gross war die Genugtuung über das gelungene Fest, nahmen doch 5'200 Sängerinnen und Sänger aus 200 Chören an diesem Anlass teil.

An der Delegiertenversammlung vom 20. Oktober 1996 in Langnau i.E. wurde Heinz Gränicher zum neuen Kantonalpräsidenten gewählt. Als solcher nahm er automatisch Einsitz in den Zentralvorstand der Schweizerischen Chorvereinigung. Bei seiner Antrittsrede betonte er, am Konzept des BKGV so wenig wie möglich und soviel wie nötig zu ändern. In seine Amtszeit fallen die Erneuerung der Statuten, die unter anderem die Bildung einer Geschäftsleitung und eines Vorstandes vorsahen. Zudem wurden die Statuten schlank gehalten und Details in Reglementen. Ein Kinder- und Jugendsingtag wurde ins Leben gerufen, der bereits zur Tradition geworden ist. Die Verbandsrechnung wurde strikte nach Betriebsrechnung und Weber-Fonds getrennt geführt und eine Beitragserhöhung wurde nach über 20 Jahren unumgänglich.

Im Jahre 2000 konnte eine neue Verbandsfahne eingeweiht werden - ausschliesslich aus Spenden finanziert – die die 73 Berner Chöre ans Schweizerische Sängerkongress in Wallis begleitete.

Anlässlich des Bernischen Kantonalgesangfestes 2003 in Wangen a.A. wurde auch der 175. Geburtstag des BKGV gefeiert. Die Organisation des Anlasses lag in den Händen des Kantonalpräsidenten.

Bereits sind erste Kontakte geknüpft für das nächste Kantonalgesangfest. Auch wenn Heinz Gränicher jetzt ins zweite Glied zurücktritt, bleibt er dem Chorwesen verbunden. Er singt im Chor der Trachtengruppe Wasen i.E. weiterhin mit. Dazu leitet er noch zwei Männerchöre. Von jeher lag Heinz Gränicher Chorgesang am Herzen und wird es auch künftig bleiben.